

# KN SERVICE

## Möglichkeiten und Grenzen der Non-Ex-Therapie bei Zahnengstand

40 Kieferorthopäden und Zahnärzte informierten sich Ende Juni im Rahmen eines RealKFO-Seminars bei Prof. Dr. Winfried Harzer, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden, über die Möglichkeiten und Grenzen der Non-Ex-Therapie bei Zahnengstand.

### Indikatoren Ex – Non-Ex

Wann kann der Zahnengstand ohne Extraktion behoben werden?

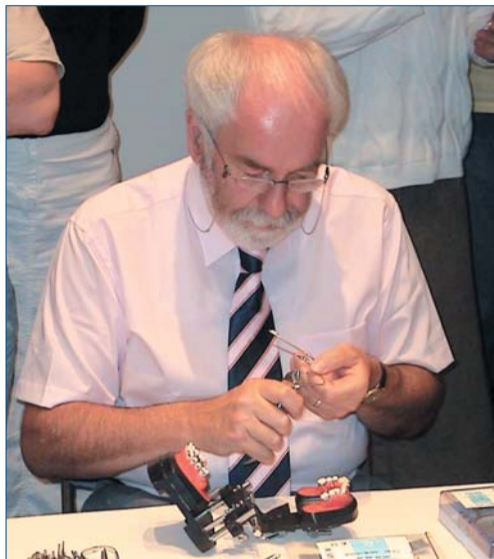


Abb. 1: Prof. Dr. Winfried Harzer erklärte im Seminar, wie sich die Extraktion bei Zahnengstand verhindern lässt.

gen von 2 mm ergeben. Auch dem orthodontischen Gewebebau sind Grenzen gesetzt, erläuterte der Professor, denn Molaren sind im Oberkiefer 4 bis 5 mm und im Unterkiefer nur maximal 1 mm zu distalisieren. Der Maßstab im Oberkiefer ist die Pterygoid-Vertikale (PTV). Die Protrusion der unteren Schneidezähne wird in Abhängigkeit der Stärke der labialen Knochenlamelle auf 2 bis 4 mm begrenzt. Auch die approximale Schmelzreduktion an allen

Frontzähnen schafft im Unterkiefer nur 3 mm Platz.

### Molarendistalisation

Für die Molarendistalisation stehen dem Behandler verschiedenste Apparaturen zur Verfügung (siehe Abb. 2). Der Einsatz der jeweiligen Apparatur sollte anhand der individuellen Indikation getroffen werden. Der Headgear kann beispielsweise angewendet werden im Wechselgebiss, im bleibenden Gebiss, Aline – Ausgangs- und Endbefund, bei asymmetri-

ben werden? Professor Harzer wies hierbei auf die Grenzen der Gewbeanpassung hin. Auskunft darüber geben die klinische Diagnose am Modell und die Fernröntgenseitenaufnahme (FRS). Wichtig ist der Zusammenhang zwischen der Platzanalyse am Modell und der Schneidezahnposition im Unterkiefer sowie der Achsenneigung im FRS. So beschrieb Prof. Harzer, dass 3° Protrusion eines unteren Schneidezahnes eine Labialkippung um 1 mm und damit einen Zuwachs im Zahnbo-

### Molarendistalisation

- Abnehmbare Segmentplatte
- Headgear (zervikal, okzipital)
- Druckfeder
- Jones-Jig
- Magnete
- Molarendistalisationsgerät nach Wilson
- Molarendistalisationsbogen (Jeckel)
- Transpalatinalbogen
- Lip-Bumper
- Jasper Jumper
- Implantat

Abb. 2: Möglichkeiten der Molarendistalisation.

schen Fällen (mit einem asymmetrischen Headgear, siehe Abb. 3) und als Hochzug-Headgear. Indikationen sind hier die Verankerungs-

Zahnkippung, die Rotation der ersten Molaren, die Beseitigung transversaler Diskrepanz, die Hemmung des Oberkieferwachstums, die

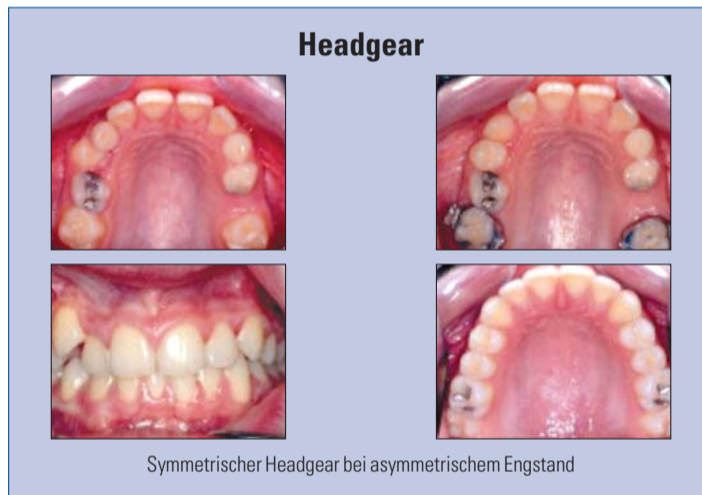


Abb. 3

verstärkung, die Molarendistalisation aus Kombination von Extrusion, Intrusion und

Anwendung in Kombination mit einem KFO-Gerät sowie eventuell die Änderung der Wachstumsrichtung der Maxilla. Kontraindikation für einen Headgear sind hingegen die sagittale Unterentwicklung der Maxilla und unkooperative Patienten, besonders in Fällen, bei denen der Headgear zur Verankerungsverstärkung in Kombi-

Headgear bietet verschiedene Variationsmöglichkeiten. So kann die Zugrichtung individuell festgelegt werden. Die Abwinkelung der Außenarme kann kaudal, neutral oder kranial sein. Auch die Länge der Außenarme bietet Variationsmöglichkeiten: kurz (Außenbogen kürzer als Innenbogen), mittel (Außen- und Innenbogen etwa gleich lang) und lang (Außenbogen länger als Innenbogen).

### Intraorale Verankerung

Professor Harzer definierte die Verankerung als den Widerstand, den ein Zahn seiner eigenen Bewegung entgegengesetzt. Dabei wird zwischen minimalem, mittlerem und maximalem Verankerungsbedarf unterschieden: minimal – der Lückenschluss erfolgt gleichzeitig von mesial und distal; mittel – die Größe des Verankerungsblocks im Verhältnis zu den zu bewegenden Zähnen liegt bei ca. 2/3 : 1/3; maximal – der Lückenschluss soll möglichst ohne Bewegung des Verankerungsblocks erfolgen. Bei der intraoralen Verankerung ist der Verankerungswert der einzelnen Zähne abhängig von der Wurzeloberfläche, dem Knochenabbau und der Mineralisation im Ober- und Unterkiefer. Für die intraorale Veranke-

### KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

### INFO

Das nächste RealKFO-Seminar mit Prof. Dr. Winfried Harzer zum Thema „Aufgaben des Kieferorthopäden in der kombinierten kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Therapie – erweiterte Möglichkeiten durch neue Verankerungsformen“ findet am 4. November 2006 im Steigenberger Hotel, Bad Homburg, statt. Informationen und Anmeldung bei RealKFO, Roger Harmann.

jeder festsitzenden Apparat kombiniert werden. Er dient als Ersatz für den Headgear. Der Jones-Jig ist besonders geeignet bei einseitigem Platzmangel im Oberkiefer. Die zu distalisierenden Zähne werden über das aktive Jones-Jig-Element an den Prämolaren in Verbindung mit einer Gaumenplatte angehängt (siehe Abb. 4). Die Wilson-Technik ist ganz besonders geeignet bei Deck-



Abb. 4: Friktionslose Distalisation mittels Jones-Jig und Magneten.

bissen, auch für die Behandlung Erwachsener. Die Wilson-Apparatur entschließt einen durch die steil stehende Oberkieferfront zurückgehaltenen Rückbiss besonders effektiv und schnell. Beim Einsatz von Minischrauben ist es laut Professor Harzer wichtig zu beachten, dass für die Primärstabilität der Schrauben ihr Design, ihre Länge und ihr Durchmesser von entscheidender Bedeutung ist. Ein Durchmesser < 2 mm ist mit höherer Flexion verbunden. Laut Harzer ist die indirekte Verankerung der Minischrauben der direkten vorzuziehen (siehe Abb. 5). Grund: Bei einer direkten Verankerung wird durch Torque die Kortikalis stärker belastet. Abschließend wies er darauf hin, dass der Einsatz von Minischrauben zum Lückenschluss im Unterkiefer das kieferorthopädische Behandlungsspektrum bei Aplasie von Zahnkeimen wesentlich erweitert. ☒

## Fortbildungsreihe komplett verfügbar

In Zusammenarbeit mit einem internationalen Autorenteam ist es gelungen, die Welt des kieferorthopädischen Fachwissens vollständig darzustellen. Alle Teilbereiche von Anatomie über Diagnose bis hin zu Therapie werden in der Fortbildungsreihe „Dynamics of Orthodontics“ in acht Volumes beschrieben.

Hier finden Kieferorthopäden, Weiterbildungsassistenten und Studenten der Zahnmedizin ein Lexikon in Buchform (inkl. CD-ROM), ein Lexikon in multilingualer Form als CD-ROM, sowie weitere moderne digitale Medien wie DVDs. Mithilfe computergestützter Animationen werden Sachverhalte in bisher nicht gekannter Transparenz und Klarheit gezeigt. Mit der Neuerscheinung des fünften Teils ist diese Fortbildungsreihe nun vollständig. Volume 5: Das gesamte Wissen von „Dynamics of Orthodontics“ – testen Sie Ihr KFO-Wissen!

Die neue DVD Volume 5 beinhaltet die Zusammenfassung der Volumes 2, 3 und 4, ergänzt um weitere Inhalte zur Betrachtung der gegenseitigen Beeinflussung von Gesichtswachstum, Denti-

tion und Funktion. Der Nutzer kann seinen Wissensstand interaktiv überprüfen. „Dynamics of Orthodontics“ ermöglicht fortschrittliches, computergestütztes Lernen, wobei bei der Konzeptionierung dieser Fortbildungsreihe größter Wert auf die international orientierte Ausrichtung gelegt wurde. Erstmals in der Geschichte der Kieferorthopädie konnte die Harmonisierung der kieferorthopädischen Terminologie nicht nur in Englisch, sondern auch in fünf weiteren Sprachen (Deutsch,

Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch) realisiert werden. Die Fortbildungsreihe „Dynamics of Orthodontics“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Firma Dentaurum und des Quintessenz-Verlages. Die neue Lern-DVD Volume 5 ist ab sofort erhältlich. Bei Fragen zum Fortbildungsprogramm beraten wir Sie gerne unter Tel. 0 72 31/8 03-4 82. ☒

### KN Adresse

DENTAURUM  
J. P. Winkelstroeter KG  
Turnstr. 31  
75228 Ispringen  
Tel.: 0 72 31/8 03-0  
Fax: 0 72 31/8 03-2 95  
E-Mail: info@dentaurum.de  
www.dentaurum.com

### Positionierung der MS für die Molarenbewegung

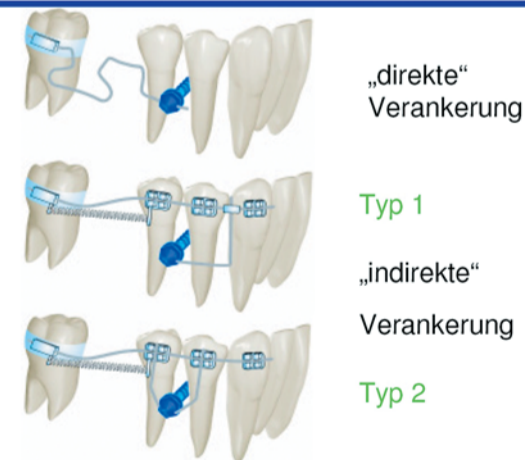


Abb. 5: Positionierung der Minischrauben für die Molarenbewegung.

nation mit anderen Mechanismen getragen wird und die Gefahr des Jiggings besteht. Zu beachten ist außerdem der Abstand der ersten Molaren zur Pterygoidvertikalen. Nebenwirkungen des Headgears können sein: Distales Einwärtsrotieren (aus Sicht der 1. Ordnung), Kippen der Krone meist schneller nach distal als die Wurzel (2. Ordnung) und hängende palatine Höcker (3. Ordnung). Der

ring stehen verschiedenste Apparaturen und Möglichkeiten zur Verfügung. Dabei wird zwischen der intermaxillären (intermaxilläre Gummizüge der Klassen II und III, Jasper Jumper) und der intramaxillären Anwendung (Okklusionsgeräte, Implantate und Minischrauben, Lip-Bumper) unterschieden. Der Jasper Jumper zum Beispiel besteht aus einer gummiummantelten Druckfeder und kann mit

### KN Adresse

RealKFO GmbH  
In der Mark 53  
61273 Wehrheim  
Tel.: 0 60 81/94 21 31  
Fax: 0 60 81/94 21 32  
E-Mail: real@kfo.com  
www.realkfo.com

## Sondermodell U 732 KFO zum Aktionspreis erhältlich

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums ULTRADENT-Spezialeinheiten Kieferorthopädie hat das Münchner Unternehmen für seine Kunden im Bereich KFO ein hochwertiges Sondermodell aufgelegt. Mit diesem Modell auf Basis eines der meistverkauften kieferorthopädischen Behandlungsplätze, U 732 KFO, bietet ULTRADENT eine wirtschaftlich lukrative sowie hochmoderne und voll ausgestattete Variante der bewährten und zuverlässigen Einheit an.

Das Sondermodell einer der meistverkauften KFO-Behandlungseinheiten, U 732 KFO, mit vielen Sonderausstattungen wie das handgearbeitete Softpolster in drei Sonderfarben wird bei dieser Aktion zum Sonderpreis von 19.999,00 Euro angeboten. Mit diesem Arbeitsplatz können Sie sofort mit der Behandlung beginnen, die Ausstattung beinhaltet sämtliche Instrumente und Module für die KFO-Praxis.

Die Ausstattung umfasst außerdem: Einen regelbaren Luftmotor, großen und kleinen Saugschlauch, 3-Wege-Spritze, blau eingefärbte Glas-Speischale, Mundspülbeckenventil, Aluminium-Traytisch mit Zangen- und Becherhalter, OP-Leuchte, Patientenstuhl mit drei programmierbaren Arbeitspositionen, Kopfpolster mit Magnet und Metallic-Lackierung in ULTRADENT Silber. Die Polsterfarben des Son-

dermodells sind Lavendelblau, Flieder und Zinnoberrot. Optional ist sogar ein

KFO-Konzept werden bereits seit mehr als 25 Jahren von ULTRADENT zu-

Nutzen Sie die enorme Erfahrung von ULTRADENT in diesem Bereich. Lassen Sie sich dieses Sonderangebot nicht entgehen!

Fordern Sie noch heute die Unterlagen zu den ULTRADENT-Sonderaktionen bei ULTRADENT oder bei einem autorisierten ULTRADENT-Dental-Fachhändler an. Informationen zu den Behandlungseinheiten finden Sie auch unter: [www.ultradent.de](http://www.ultradent.de)



dermodell sind Lavendelblau, Flieder und Zinnoberrot. Optional ist sogar ein Softpolster erhältlich mit Memory-Schaum, der sich der Körperkontur anpasst und so ein sehr komfortables Liegen für den Patienten ermöglicht.

sammen mit Kieferorthopäden entwickelt. Damit hat ULTRADENT auch in der Kieferorthopädie ganz neue Standards geschaffen und auch neue Trends gesetzt.

### KN Adresse

ULTRADENT  
Dental-Medizinische Geräte  
GmbH & Co. KG  
Stahlgruberring 26  
81829 München  
Tel.: 0 89/42 09 92-70  
Fax: 0 89/42 09 92-50  
E-Mail: [info@ultradent.de](mailto:info@ultradent.de)  
[www.ultradent.de](http://www.ultradent.de)

## Mehr als nur Fortbildung

### 4. Internationales Orthodontisches Symposium in Prag

Zum mittlerweile 4. Mal findet in der „Goldenen Stadt“ Prag das ORTHODONTICS SYMPOSIUM IOS statt. So werden sich unter dem Motto „Progress in Orthodontics“ vom 23.-25.11.2006 Kieferorthopäden aus aller Welt im Herzen Europas zusammenfinden, um sich über neueste Entwicklungen in der KFO zu informieren, mit Kollegen zu diskutieren oder Freundschaften zu pflegen. Den fachlichen Rahmen bietet ein wissenschaftlich topaktuelles Vortragsangebot international renommierter Referenten.

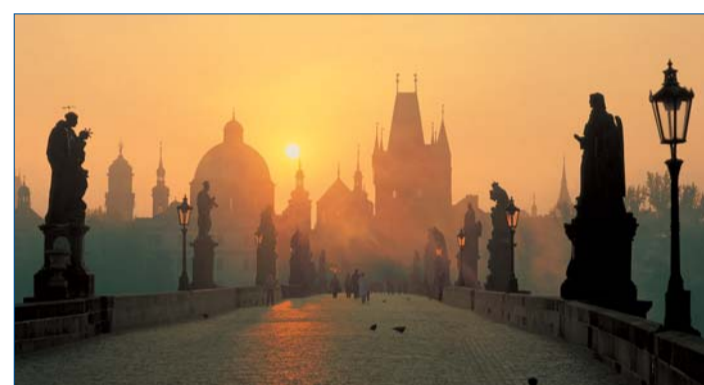
Die Tagung beginnt mit Prof. Dr. Birte Melsen. Bereits am ersten Tag ist diese

las E. Toll vorstellen. Dem Thema 3-D-Kephalometrie und ihre Anwendungsmög-



lichkeiten wird sich Dr. Gwen Swennen widmen und in einem Hands-on-Kurs auch Gelegenheit zum praktischen Erlernen derselben bieten.

Neben dem wissenschaftlichen Programm wird es auch in diesem Jahr wieder



fachlich hervorragende Referentin im Rahmen eines umfassenden Vorkurses zum Thema „Skelettale Verankerung – neue Behandlungsmöglichkeiten durch Minischrauben“ zu erleben. Während des Symposiums selbst ist sie dann mit einem Vortrag zu den „Grenzen in der Erwachsenenkieferorthopädie“ zu hören.

vielfältige Möglichkeiten zur Erkundung der „Goldenen Stadt“ geben – sei es mit Führung oder auf „eigene Faust“. Die günstige Lage der Symposiumsräumlichkeiten inmitten der Prager Altstadt bedeutet hierbei kurze Wege zu den vielen Sehenswürdigkeiten, die diese Stadt zu bieten hat. Festliches „Highlight“ dürf-



Weitere hochrangige Referenten zum Thema Verankerungskontrolle, hier insbesondere zur patientenunabhängigen Verankerung mit Mini-Platten und Mini-Schrauben, werden Prof. Dr. Axel Bumann, Prof. Dr. Hugo De Clerck, Priv.-Doz. Dr. Dr. Peter Maurer sowie Dr. Dr. Kater und Dr. Dr. Axel Berens sein.

Über Neuigkeiten auf dem Gebiet der selbstligierenden Bracketsysteme und den Vergleich unterschiedlicher Systeme wird Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon referieren. Eine neuartige festsitzende Apparatur zur Vorverlagerung der Mandibula (MARA) wird Dr. Doug-

te dann die Galaparty werden, die in Erinnerung an die wunderschöne Premiere des IOS im Jahre 2000 wieder im historischen Ambiente des Kaisersteinpalais auf der Prager Kleinside, unterhalb der Prager Burg, stattfinden soll.

Dr. Regina Hafke

### KN Info

Kongressanmeldung unter:  
Ulrich Reckziegel  
Tel.: 05 11/55 44 77  
Fax: 05 11/55 01 55  
E-Mail: [org@raiman.de](mailto:org@raiman.de)  
[www.orthodontics-ios.eu](http://www.orthodontics-ios.eu)

## Noch mehr Kompetenz durch neuen Partner

### DENT-x-press ist weiterhin auf Erfolgskurs und verstärkt sein Team durch Marketingprofi Peter Bischoff.

Die erst kürzlich gegründete Unternehmensberatung für Dentalpraxen DENT-x-press ist auf Erfolgskurs. Erste Seminarangebote sind bereits bis 2007 ausgebucht. Daher holen sich die Gründer Barbara Eberle und Thomas Malik wertvolle Unterstützung dazu: Peter Bischoff, 36 Jahre, Marketingprofi, steigt als dritter Partner mit ein. Bischoff war die vergangenen zwei Jahre bei der Firma Philips Oral Healthcare als Marketing Manager

Oral-B in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Nun trägt Peter Bischoff seine erstklassigen Marketing-

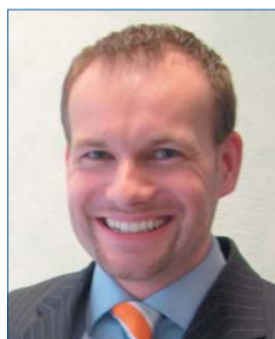
erfahrung als Ihre unternehmerische Aufgabe“ und „Ihre Zeit im Griff – Das 1x1 des Zeitmanagements“.

Neben den ausgefeilten Seminaren beraten und coachen Barbara Eberle, Thomas Malik und nun auch Peter Bischoff Zahnärzte, Kieferorthopäden und deren Teams ganz individuell in ihren Praxen vor Ort. In diesem Rahmen wird auf die persönlichen Stärken und Schwächen der jeweiligen Praxis eingegangen. Dazu zählt u.a. ein praktisches Training im richtigen Umgang mit den Behandlungsgeräten und auch die

Schulung zu effizienten Verkaufsgesprächen für Selbstzahlerleistungen.



Barbara Eberle – Fachtraining und Prophylaxekonzepte



Thomas Malik – Kommunikationstraining, Kalkulationskonzepte



Peter Bischoff – Marketing und Werbung

Professional und Retail für die Schallzahnbürste Sonicare verantwortlich. In der gemeinsamen Zeit bei Philips Oral Healthcare arbeiteten Peter Bischoff und Thomas Malik bereits erfolgreich Hand in Hand. Zuvor war Peter Bischoff fast fünf Jahre bei der Gillette Gruppe Deutschland tätig, erst als Product Manager für Braun Rasierer & Uhren, dann als Senior Product Manager für

fahrungen im B-to-B wie auch im B-to-C-Geschäft zu DENT-x-press: „Ich freue mich auf die neue Herausforderung an der Seite von Barbara Eberle und Thomas Malik. Wir sind ein eingespieltes und ehrgeiziges Team, sodass die Arbeit nicht nur erfolgreich sein wird, sondern auch noch Spaß machen kann.“

Peter Bischoff übernimmt als Seminarleiter die Kurse „Gute Werbung, starke Pra-

Beide Seminare laufen in Kooperation mit Henry Schein. Zielgruppe beim ersten Kurs, in dem das Thema Marketing und Werbung intensiv behandelt wird, sind (Fach-) Zahnärzte sowie Assistenz- und Zahnärzte. Im zweiten Kurs werden praxisrelevante Themen rund um das Zeitmanagement für Verwaltungskräfte, Praxismanagerinnen und Rezeptzionistinnen präsentiert.

### KN Info

Infos und Anmeldung unter:  
[www.dent-x-press.de](http://www.dent-x-press.de)  
Tel.: 0 89/55 26 39-0  
E-Mail:  
[kursanmeldung@dent-x-press.de](mailto:kursanmeldung@dent-x-press.de)

## Veranstaltungsreihe zu neuen Hygienerichtlinien

### Start von Spezialseminaren zum Thema „Hygiene in der (Fach-)Zahnarztpraxis nach RKI-Richtlinien“.

Der neue Hygieneplan der Bundeszahnärztekammer enthält klare Vorgaben für die Durchführung und Dokumen-

tation der Hygienemaßnahmen und ist somit unentbehrlich für jede Praxis. Auf Grund der Aktualität dieser Problematik bietet die Oemus Media AG mit Iris Wälter-Bergob, bekannt als renommierte Referentin auf diesem Gebiet, vier Spezialseminare an. Während dieser Veranstaltungsreihe (Dresden: 13.9.2006; Halle [Saale]: 20.9.2006; Berlin: 27.9.2006 und Leipzig: 29.9.2006, jeweils von 14.30 bis 19.30 Uhr) werden die Teilnehmer ausführlich über Besonderheiten und Wichtigkeiten der RKI-Richtlinien, den neuen Hygieneplan, Praxisbegehung, Anwender- und Be-

treiberpflichten, Aufbereitung der Medizinprodukte, Sterilisation, Chargenkontrollen, Lagerung, Dokumentationspflicht sowie über Arbeitsanweisungen informiert.

Seminarinhalt im Überblick:

- Aktuelle RKI-Richtlinien
- Vorbereitung auf die Praxisbegehung
- Verhalten bei Kontrollbesuchen
- Diverse Checklisten
- Dokumentation

Den Teilnehmern wird eine äußerst informative Veranstaltung geboten, die das Praxisteam sich nicht entgehen lassen sollte. Sie entspricht den

Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.9.2005 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.9.2005 (gültig ab 1.1.2006). Bis zu vier Fortbildungspunkte können vergeben werden.

### KN Adresse

Infos und Anmeldung unter:  
Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
E-Mail: [kontakt@oemus-media.de](mailto:kontakt@oemus-media.de)



Iris Wälter-Bergob

## „Neue Behandlungskonzepte – die skelettale Verankerung in der Kieferorthopädie mit Mini-Pins“

Zu diesem Thema veranstaltete das Pforzheimer Traditionsunternehmen Forestadent gemeinsam mit der Poliklinik für Kieferorthopädie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald (unter der Leitung von Professor Dr. Tomasz Gedrange) einen einzigartigen Fortbildungskurs.



Die Übungen an Humanpräparaten wurden durch fachliche Hilfestellung der Dozenten ergänzt.

Am 1. Juli 2006 fand im Zahnärztlichen Universitätsinstitut „Carolinum“ der Polikli-

nik für Kieferorthopädie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am

Main eine Veranstaltung zum Thema „Mini-Pins und Implantate zur maximalen Verankerung in der Kieferorthopädie“ statt. Der Kurs wurde von der Firma Forestadent, Pforzheim, organisiert und die Vortragsreihe von Professor Dr. Tomasz Gedrange und Professor Dr. Jochen Fanghänel gestaltet und durchgeführt.

Die Poliklinik für Kieferorthopädie, präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde) steht unter der Leitung von Professor Dr. Tomasz Gedrange und stellt ein Kompetenzzentrum für die Anwendung von verschiedenen Minischraubensystemen und Implantaten zur kieferorthopädischen Therapie dar. So hatten die Teilnehmer des Weiterbildungskongresses in Frankfurt am Main dann auch die Möglichkeit, nicht nur theoretische Einblicke in die Erfahrungen aus Klinik

und Forschung zu erhalten, sondern praktisch an einer Vielzahl von Präparaten die gewonnenen Erkenntnisse zu



Forestadent T.I.T.A.N.-Pin-System – die Verankerung der Zukunft.

testen. Um den Anwesenden eine möglichst klare Vorstellung von den anatomischen Verhältnissen und Voraussetzungen für die Verwendung von Mini-Pins zu vermitteln, beinhaltete der Kurs das Setzen der Pins nicht nur wie üblich an Schweinekiefern, sondern auch direkt an vollständigen Humanpräparaten (konservierte und fixierte

Köpfe aus dem Anatomischen Präpariersaal). Dieses außergewöhnliche Training wurde durch Professor Dr. Jochen Fanghänel ermöglicht, einer der renommiertesten Anatomen Deutschlands. Durch seine Darstellungen und Erläuterungen zur implantatbezogenen Anatomie konnten die Kursteilnehmer einen einmaligen dreidimensionalen Eindruck

ergonomisch und ökonomisch gestaltetes Set an, welches unter dem Namen T.I.T.A.N. bereits erfolgreich auf dem Markt vertrieben wird. Das bereits an verschiedenen Universitäten getestete Pin-System ist speziell auf die Bedürfnisse des Kieferorthopäden ausgerichtet und kann durch vier verschiedene Schraubenköpfe die meisten momentan bekannten Verankerungsaufbauten unterstützen. Prof. Dr. Tomasz Gedrange demonstrierte dies in seinen praktischen Übungen und zeigte anhand von Behandlungskonzepten die Möglichkeiten und Grenzen auf.

Auf Grund der großen Nachfrage wird Forestadent noch dieses Jahr zwei weitere Kurse unter der Leitung von Professor Dr. Tomasz Gedrange und Professor Dr. Jochen Fanghänel anbieten. **KN**

### KN Adresse

Forestadent  
Bernhard Förster GmbH  
Westliche Karl-Friedrich-Str. 151  
75172 Pforzheim  
Tel.: 0 72 31/4 59-0  
Fax: 0 72 31/4 59-1 02  
E-Mail: info@forestadent.com  
www.forestadent.com

ANZEIGE

iXion™  
Instruments



## Lingual Instrumente

- EXTRA LANGE, ZIERLICHE GRIFFE
- 100% MADE IN GERMANY, SOLINGER STAHL
- RUNDE KANTEN FÜR OPTIMALE SICHERHEIT UND HOHEN KOMFORT
- ÜBERLEGENE STÄRKE UND SCHÄRFE DURCH US TUNGSTEN CARBIDE EINSÄTZE
- FEINE, BLENDFREIE, SATTINIERTER OBERFLÄCHE
- „BOX“-GELENK GEWÄHRLEISTET ZUVERLÄSSIGE UND SANFTE HANDHABUNG

Sie wollen mehr wissen? Fordern Sie unverbindlich den Spezialkatalog an!

**OD**   
Ortho-Dent Specials

79. DGKFO Tagung in Nürnberg.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ANZEIGE

**KN**

**Immer das Wichtigste  
im Blick behalten ...**

## Kieferprobleme sichtbar machen

CME-zertifizierte Seminarreihe „MRT in der Kieferorthopädie“ mit Dr. Dominic Weber und Dr. Joachim Weber zur interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Radiologen.

Die Magnetresonanztomographie (MRT) ist für den Kieferorthopäden zu einer wichtigen Bereicherung seiner diagnostischen Möglichkeiten geworden. Sie liefert Hinweise für die richtige Therapiewahl und gewinnt auch aus Gründen des Haftungsrechts immer mehr an Bedeutung. Die Chancen der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Radiologen schildern der Radiologe Dr. Dominic Weber und der Kieferorthopäde Dr. Joachim Weber in einer CME-zertifizierten Kursreihe. „Wir haben heute zahlreiche Möglichkeiten, die Gelenkstrukturen zu untersuchen, doch die MRT ist allen anderen bildgebenden Verfahren überlegen“, zitiert Dr. Joachim Weber eine Arbeit von Ruf<sup>1</sup>. Sowohl bei einer Diskusreposition als auch vor der Dysgnathiebehandlung ohne Chirurgie und der kombinierten kieferorthopädischen-kieferchirurgischen Gelenktherapie bietet sich die MRT an. Neben dem großen Vorteil der MRT, dass bei ihr keine Strahlenbelastung anfällt, ermöglicht sie im Vergleich zur Computertomographie auch eine bessere Differenzierung von Hart- und Weichteilen. Selbst geringste entzündliche Veränderungen können mithilfe der MRT gesehen werden. Zudem sind, so Dr. Douglas Toll, Kieferorthopäde aus Bad Soden, die dynamischen Bilder während des Öffnens und Schließens entscheidend für das Verständnis der Gelenkfunktion. Sie zeigen mögliche Diskusadhäsionen und Para-funktionen, die in den rein statischen MRT-Aufnahmen nicht ersichtlich sind. Obwohl die MRT auch aus haftungsrechtlichen Grün-



Dr. Dominic Weber (li.) und Dr. Joachim Weber.

den in vielen Fällen unerlässlich ist, dürfen die gesetzlichen Krankenkassen diese wichtigen Bereicherung seiner diagnostischen Möglichkeiten geworden. Sie liefert Hinweise für die richtige Therapiewahl und gewinnt auch aus Gründen des Haftungsrechts immer mehr an Bedeutung. Die Chancen der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Radiologen schildern der Radiologe Dr. Dominic Weber und der Kieferorthopäde Dr. Joachim Weber in einer CME-zertifizierten Kursreihe. „Wir haben heute zahlreiche Möglichkeiten, die Gelenkstrukturen zu untersuchen, doch die MRT ist allen anderen bildgebenden Verfahren überlegen“, zitiert Dr. Joachim Weber eine Arbeit von Ruf<sup>1</sup>. Sowohl bei einer Diskusreposition als auch vor der Dysgnathiebehandlung ohne Chirurgie und der kombinierten kieferorthopädischen-kieferchirurgischen Gelenktherapie bietet sich die MRT an. Neben dem großen Vorteil der MRT, dass bei ihr keine Strahlenbelastung anfällt, ermöglicht sie im Vergleich zur Computertomographie auch eine bessere Differenzierung von Hart- und Weichteilen. Selbst geringste entzündliche Veränderungen können mithilfe der MRT gesehen werden. Zudem sind, so Dr. Douglas Toll, Kieferorthopäde aus Bad Soden, die dynamischen Bilder während des Öffnens und Schließens entscheidend für das Verständnis der Gelenkfunktion. Sie zeigen mögliche Diskusadhäsionen und Para-funktionen, die in den rein statischen MRT-Aufnahmen nicht ersichtlich sind. Obwohl die MRT auch aus haftungsrechtlichen Grün-



Ausführliche Erläuterungen des Fachmanns zur MRT-Diagnostik.

den in vielen Fällen unerlässlich ist, dürfen die gesetzlichen Krankenkassen diese wichtigen Bereicherung seiner diagnostischen Möglichkeiten geworden. Sie liefert Hinweise für die richtige Therapiewahl und gewinnt auch aus Gründen des Haftungsrechts immer mehr an Bedeutung. Die Chancen der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Radiologen schildern der Radiologe Dr. Dominic Weber und der Kieferorthopäde Dr. Joachim Weber in einer CME-zertifizierten Kursreihe. „Wir haben heute zahlreiche Möglichkeiten, die Gelenkstrukturen zu untersuchen, doch die MRT ist allen anderen bildgebenden Verfahren überlegen“, zitiert Dr. Joachim Weber eine Arbeit von Ruf<sup>1</sup>. Sowohl bei einer Diskusreposition als auch vor der Dysgnathiebehandlung ohne Chirurgie und der kombinierten kieferorthopädischen-kieferchirurgischen Gelenktherapie bietet sich die MRT an. Neben dem großen Vorteil der MRT, dass bei ihr keine Strahlenbelastung anfällt, ermöglicht sie im Vergleich zur Computertomographie auch eine bessere Differenzierung von Hart- und Weichteilen. Selbst geringste entzündliche Veränderungen können mithilfe der MRT gesehen werden. Zudem sind, so Dr. Douglas Toll, Kieferorthopäde aus Bad Soden, die dynamischen Bilder während des Öffnens und Schließens entscheidend für das Verständnis der Gelenkfunktion. Sie zeigen mögliche Diskusadhäsionen und Para-funktionen, die in den rein statischen MRT-Aufnahmen nicht ersichtlich sind. Obwohl die MRT auch aus haftungsrechtlichen Grün-

den in vielen Fällen unerlässlich ist, dürfen die gesetzlichen Krankenkassen diese wichtigen Bereicherung seiner diagnostischen Möglichkeiten geworden. Sie liefert Hinweise für die richtige Therapiewahl und gewinnt auch aus Gründen des Haftungsrechts immer mehr an Bedeutung. Die Chancen der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Radiologen schildern der Radiologe Dr. Dominic Weber und der Kieferorthopäde Dr. Joachim Weber in einer CME-zertifizierten Kursreihe. „Wir haben heute zahlreiche Möglichkeiten, die Gelenkstrukturen zu untersuchen, doch die MRT ist allen anderen bildgebenden Verfahren überlegen“, zitiert Dr. Joachim Weber eine Arbeit von Ruf<sup>1</sup>. Sowohl bei einer Diskusreposition als auch vor der Dysgnathiebehandlung ohne Chirurgie und der kombinierten kieferorthopädischen-kieferchirurgischen Gelenktherapie bietet sich die MRT an. Neben dem großen Vorteil der MRT, dass bei ihr keine Strahlenbelastung anfällt, ermöglicht sie im Vergleich zur Computertomographie auch eine bessere Differenzierung von Hart- und Weichteilen. Selbst geringste entzündliche Veränderungen können mithilfe der MRT gesehen werden. Zudem sind, so Dr. Douglas Toll, Kieferorthopäde aus Bad Soden, die dynamischen Bilder während des Öffnens und Schließens entscheidend für das Verständnis der Gelenkfunktion. Sie zeigen mögliche Diskusadhäsionen und Para-funktionen, die in den rein statischen MRT-Aufnahmen nicht ersichtlich sind. Obwohl die MRT auch aus haftungsrechtlichen Grün-

den in vielen Fällen unerlässlich ist, dürfen die gesetzlichen Krankenkassen diese wichtigen Bereicherung seiner diagnostischen Möglichkeiten geworden. Sie liefert Hinweise für die richtige Therapiewahl und gewinnt auch aus Gründen des Haftungsrechts immer mehr an Bedeutung. Die Chancen der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Radiologen schildern der Radiologe Dr. Dominic Weber und der Kieferorthopäde Dr. Joachim Weber in einer CME-zertifizierten Kursreihe. „Wir haben heute zahlreiche Möglichkeiten, die Gelenkstrukturen zu untersuchen, doch die MRT ist allen anderen bildgebenden Verfahren überlegen“, zitiert Dr. Joachim Weber eine Arbeit von Ruf<sup>1</sup>. Sowohl bei einer Diskusreposition als auch vor der Dysgnathiebehandlung ohne Chirurgie und der kombinierten kieferorthopädischen-kieferchirurgischen Gelenktherapie bietet sich die MRT an. Neben dem großen Vorteil der MRT, dass bei ihr keine Strahlenbelastung anfällt, ermöglicht sie im Vergleich zur Computertomographie auch eine bessere Differenzierung von Hart- und Weichteilen. Selbst geringste entzündliche Veränderungen können mithilfe der MRT gesehen werden. Zudem sind, so Dr. Douglas Toll, Kieferorthopäde aus Bad Soden, die dynamischen Bilder während des Öffnens und Schließens entscheidend für das Verständnis der Gelenkfunktion. Sie zeigen mögliche Diskusadhäsionen und Para-funktionen, die in den rein statischen MRT-Aufnahmen nicht ersichtlich sind. Obwohl die MRT auch aus haftungsrechtlichen Grün-

den in vielen Fällen unerlässlich ist, dürfen die gesetzlichen Krankenkassen diese wichtigen Bereicherung seiner diagnostischen Möglichkeiten geworden. Sie liefert Hinweise für die richtige Therapiewahl und gewinnt auch aus Gründen des Haftungsrechts immer mehr an Bedeutung. Die Chancen der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Radiologen schildern der Radiologe Dr. Dominic Weber und der Kieferorthopäde Dr. Joachim Weber in einer CME-zertifizierten Kursreihe. „Wir haben heute zahlreiche Möglichkeiten, die Gelenkstrukturen zu untersuchen, doch die MRT ist allen anderen bildgebenden Verfahren überlegen“, zitiert Dr. Joachim Weber eine Arbeit von Ruf<sup>1</sup>. Sowohl bei einer Diskusreposition als auch vor der Dysgnathiebehandlung ohne Chirurgie und der kombinierten kieferorthopädischen-kieferchirurgischen Gelenktherapie bietet sich die MRT an. Neben dem großen Vorteil der MRT, dass bei ihr keine Strahlenbelastung anfällt, ermöglicht sie im Vergleich zur Computertomographie auch eine bessere Differenzierung von Hart- und Weichteilen. Selbst geringste entzündliche Veränderungen können mithilfe der MRT gesehen werden. Zudem sind, so Dr. Douglas Toll, Kieferorthopäde aus Bad Soden, die dynamischen Bilder während des Öffnens und Schließens entscheidend für das Verständnis der Gelenkfunktion. Sie zeigen mögliche Diskusadhäsionen und Para-funktionen, die in den rein statischen MRT-Aufnahmen nicht ersichtlich sind. Obwohl die MRT auch aus haftungsrechtlichen Grün-

den in vielen Fällen unerlässlich ist, dürfen die gesetzlichen Krankenkassen diese wichtigen Bereicherung seiner diagnostischen Möglichkeiten geworden. Sie liefert Hinweise für die richtige Therapiewahl und gewinnt auch aus Gründen des Haftungsrechts immer mehr an Bedeutung. Die Chancen der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Radiologen schildern der Radiologe Dr. Dominic Weber und der Kieferorthopäde Dr. Joachim Weber in einer CME-zertifizierten Kursreihe. „Wir haben heute zahlreiche Möglichkeiten, die Gelenkstrukturen zu untersuchen, doch die MRT ist allen anderen bildgebenden Verfahren überlegen“, zitiert Dr. Joachim Weber eine Arbeit von Ruf<sup>1</sup>. Sowohl bei einer Diskusreposition als auch vor der Dysgnathiebehandlung ohne Chirurgie und der kombinierten kieferorthopädischen-kieferchirurgischen Gelenktherapie bietet sich die MRT an. Neben dem großen Vorteil der MRT, dass bei ihr keine Strahlenbelastung anfällt, ermöglicht sie im Vergleich zur Computertomographie auch eine bessere Differenzierung von Hart- und Weichteilen. Selbst geringste entzündliche Veränderungen können mithilfe der MRT gesehen werden. Zudem sind, so Dr. Douglas Toll, Kieferorthopäde aus Bad Soden, die dynamischen Bilder während des Öffnens und Schließens entscheidend für das Verständnis der Gelenkfunktion. Sie zeigen mögliche Diskusadhäsionen und Para-funktionen, die in den rein statischen MRT-Aufnahmen nicht ersichtlich sind. Obwohl die MRT auch aus haftungsrechtlichen Grün-

### KN Adresse

Dr. Dominic Weber  
Abteilung Dentale Diagnostik  
Radiologische Gemeinschaftspraxis  
Adickesallee 51-53  
60322 Frankfurt am Main  
Tel.: 0 69/95 96 16 32  
Fax: 0 69/95 96 16 30  
E-Mail:  
weber-radiologie@t-online.de

## KN Veranstaltungen September 2006

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
01.-02.09.2006	Kassel	„Smart Ligation – Clever Bonding“ – die Optimierung der Behandlung mit selbstligierenden Brackets und indirektem Kleben Referenten: Dr. Dietmar Segner, Dr. Dagmar Ibe	3M Unitek Ute Wagemann, Tel.: 0 81 52/3 97-50 24
16.09.2006	Frankfurt-Rauheim	Kieferorthopädie auf höchstem Niveau Referent: Heike Herrmann	Initiativkreis Umfassende Kieferorthopädie e.V. Simone Schuricht, Tel.: 0 30/24 63 21 17
22.09.2006	Bensheim	Laserschutzbeauftragter – Strahlenschutz gemäß VBG 93 §6 (BGV-B2) Referent: Dipl.-Ing. Klaus R. Goebel	Sirona Katrin Ghanipour, Tel.: 0 62 51/16-24 46
22.09.2006	Stuttgart	Ästhetische Kieferorthopädie und behaltbare Behandlungskonzepte Referent: Prof. Dr. Robert A. W. Fuhrmann	Forestadent Manuela Manz, Tel.: 0 72 31/459-1 81
23.09.2006	Iserlohn	Technikkurs: Herstellung einer TAP-T-Schiene zur Schnarchtherapie Referent: ZTM Peter Stückrad	Scheu-Dental Jutta Scholz, Tel.: 0 23 74/92 88-20
28.-30.09.2006	Leipzig	Extrabiegekurs Referenten: Prof. Dr. Asbjörn Hasund & Dr. Karin Habersack	GAC Deutschland GmbH Hr. Hucke, Tel.: 0 89/85 89 69 75
29.-30.09.2006	Mailand (Kursprache Englisch mit Übersetzung ins Italienische)	INCOGNITO Zertifizierungskurs mit Übungen am Typodonten Referent: Dr. Dirk Wiechmann	ORMCO Europe Christel Menger, Tel.: 0031/33/4 53 61 94

## KN Kleinanzeigen

## KN -Gelegenheits- und Stellenmarkt

Senden oder faxen Sie diesen Coupon an:  
Oemus Media AG • Holbeinstr. 29 • 04229 Leipzig  
Fax 03 41/4 84 74-2 90 • E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Auftraggeber: \_\_\_\_\_  
Firma \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Land/PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon/Fax (für eventuelle Rückfragen) \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

### Ihr Anzeigentext

### Anzeigenformate und Preise

Gewerbliche Anzeigen € 2,00/mm  
Stellengesuche nur € 1,00/mm

Beispiel für gewerbliche Anzeigen  
Format 1/32 1/16  
Höhe x Breite 45 x 45 mm 94 x 45 mm  
Preis € 90,00\* € 180,00\*  
\* zzgl. gesetzl. MwSt.



nächster Erscheinungstermin: 29. September 2006

Anzeigenschluss: 15. September 2006

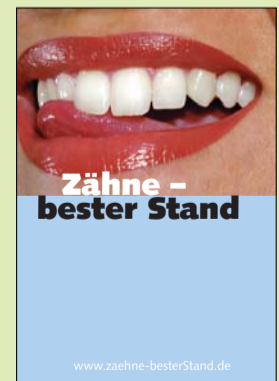
ANZEIGE

## Kompetent und aktuell

Überblick über den derzeitigen Fortschritt in der Kieferorthopädie

## Ihr Weg zum Patienten

Professionelle Konzepte der modernen Patientenkommunikation



Besuchen Sie uns auf der DGKFO-Jahrestagung  
am Stand Nr. 517, Halle 12

